

	<p>Objekt: König Friedrich Wilhelm III. an P. Straube v. 26.11.1822</p> <p>Museum: Heimatmuseum "Alter Krug" Zossen Weinberge 15 15806 Zossen (03377) 300576 service@heimatverein-zossen.de</p> <p>Sammlung: Siegelbriefe und historische Briefe</p> <p>Inventarnummer: 704-002</p>
--	---

Beschreibung

Das handgeschriebene Kuvert gehört zu einem Brief des Preußenkönigs Friedrich Wilhelms III. aus dem Jahre 1822. Adressiert ist es an den Probst Straube, der die Kirchenverwaltung im Bereich Zossen leitete. Er war der Ansprechpartner für den König in Sachen Kirchenangelegenheiten (Einteilung der Priester, Gottesdienste usw.) Ein weiteres Datum steht auf dem Kuvert, wann der Brief eingeliefert, bzw. abgestempelt wurde: 6.Dec. 1822. Die 2 Wörter darüber waren nicht entzifferbar.

In dem Anschreiben des Königs geht es um die Zusendung von Rechnungen bis zum 20. Januar eines Jahres beim Prediger beim Probst / Inspektor des Kirchenbezirkes. Der Probst wiederum muss die Rechnungen bis zum 8. Februar jährlich pünktlich bei der königlichen Verwaltung abgeben. Wenn der Probst von seinen Predigern nicht rechtzeitig bedient wird, muss er Boten zu diesen senden und die Kosten dafür vom Prediger bezahlen lassen. Auch vom Probst werden Erinnerungen (heute: Mahnungen) gleich durch Postvorschuss eingezogen. Auch die Duplikate der Kirchenbücher muss der Probst im März erhalten und diese bis April an den König senden. Es sind sehr strenge Vorgaben.

Grunddaten

Material/Technik: Büttenpapier/ Fraktur und Handschrift
Maße: h: 34,5cm ; b: 20,5cm;

Ereignisse

Empfangen	wann	06.12.1822
	wer	Karl August Friedrich Straube (1778-1841)
	wo	Mittenwalde (Dahme-Spreewald)

Abgeschickt	wann	02.12.1822
	wer	Friedrich Wilhelm III. von Preußen (1770-1840)
	wo	Potsdam

Schlagworte

- Brief
- Mahnung
- Rechte und Pflichten
- Termin